

Altenlotheim

Samuel Spier

geb. 25.10.1901

gest. 11.9.1942 in Majdanek¹

Ehefrau:

Emma, geb. Oppenheimer (aus Altenlotheim)

Kinder:

Werner

Gidda²

Samuel Spier stammte aus Merzhausen. Auch nach der Eheschließung wohnte er mit seiner Frau dort.³

Er und seine Frau Emma wurden am 1. Juni von Kassel aus nach Lublin deportiert⁴. Während Ehefrau Emma wohl gleich nach der Ankunft im Vernichtungslager Sobibor vergast wurde, ist ihr noch arbeitsfähiger Ehemann von Lublin aus nach Majdanek gebracht worden, um dort unter schwersten Bedingungen Zwangsarbeit zu leisten.

¹ Geburts- und Sterbedaten: Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage, bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv, Koblenz 2006

² Diese Schreibweise wählte Eduardo Oppenheimer. Wahrscheinlich handelt es sich um einen ähnlich klingenden Namen.

³ Yad Vashem: The Central Database of Shoah Victim's Names. Die Informationen stammen von dem Neffen Leo Oppenheimer aus dem Jahr 1977.

⁴ Monica Kingreen vom Fritz-Bauer-Institut in Frankfurt bestätigt in einer E-Mail vom 16.6.2007, dass Emma und Samuel Spier auf der Transportliste jenes Zuges stehen.